



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Bedingrade-Schönebeck

2025
April / Mai





**Info
über
100
Jahre
Lutherhaus**

**Info
über
die
Orgel**



**Info
über
Aktivi-
täten
und
Planun-
gen**

Gottesdienstplan	4-7
Andacht	8
Berichte / Infos	8-23
Termine	24-27
Ankündigungen	28-34
Geburtstage	35-36
Freud und Leid	37
Kinderseite	39

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Bedingrade-Schönebeck,

verantwortlich:

Gemeindebriefredaktion:
Hans-Jürgen Engels, Marlies Henschel-
Kaßing, Silke Schuhmann, Norbert Schlegel

Auflage:

3700 Exemplare werden ehrenamtlich in
die Haushalte gebracht.

Druck:

GemeindebriefDruckerei

Nächste Ausgabe:

Juni / Juli 2025
Redaktionsschluss 05.05.2025

Abholtermin:

25.05.2025

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde
Essen Bedingrade-Schönebeck
DE32 3506 0190 5223 400347

Titelbild: Cornelia Engels

Liebe Leserinnen und Leser,

in Frieden und Freiheit zu leben ist das größte Glück und man kann diesen Zustand nicht genug wertschätzen.

Wir Deutsche genießen den Frieden schon seit 80 Jahren und kassieren die Friedensdividende seit 1955, seitdem wir der NATO beigetreten sind. Ohne Frieden ist alles nichts!

Seit über drei Jahren nun tobt ein erbarmungsloser Krieg in der Ukraine, mitten in Europa, und die Redaktion hat in dieser Zeit mehrmals Beiträge dazu in dem Gemeindebrief veröffentlicht. Nun ist in jüngster Zeit bezüglich des Krieges in der Ukraine politisch einiges in Bewegung geraten und die USA wollen mit dem Aggressor Russland Friedensverhandlungen führen.

Ostern, das Fest des Friedens, steht vor der Tür und wir können nur hoffen, dass die Menschen in der geschundenen Ukraine bald Frieden in Freiheit haben werden. Der ehrenwerte Slogan der Friedensbewegung „Schwerter zu Pflugscharen“ ist leider aus der Mode geraten und passt so gar nicht mehr in die heutige Zeit – da waren wir schon mal weiter. Was uns bleibt, ist beten für den Frieden und hoffen, dass Gott das Böse bald vernichtet, und der Ukraine Gerechtigkeit widerfahren wird.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen und Ihren Lieben Frieden und ein frohes Osterfest

Gottesdienstplan

Datum	Uhrzeit	Wer hält den Gottesdienst	Hinweise
Donnerstag 03.04.25	19.30-20.00	Finja Schult	Passionssegen
Samstag 05.04.25	10.00-12.00	Team	Kinderkirche. Zusammen singen, basteln, eine Geschichte hören. Und Frühstück gibt's auch. :-)
Sonntag 06.04.25	10.00	Lars Schnor	
Donnerstag 10.04.25	19.30-20.00	Finja Schult	Passionssegen
Samstag 12.04.25	14.00	Maren Wissemann	Taufgottesdienst
Sonntag 13.04.25	10.00	Maren Wissemann	Palmsonntag Mit Eine-Welt-Verkauf nach dem Gottesdienst
Donnerstag 17.04.25	18.00	Maren Wissemann, Finja Schult	Gründonnerstag „Seelig-Leise“ mit Tischabendmahl. Musik: Singkreis
Karfreitag 18.04.25	15.00	Maren Wissemann	mit Abendmahl. Musik: Anne-Katrin Sandmann, Flöte
Samstag 19.04.25	20.00	Finja Schult, Henrike Kratz	Osternacht mit Osterfeuer im Anschluss
Sonntag 20.04.25	11.15 Friedenskirche	Rolf Brandt	<i>Einladung zum Familiengottesdienst in der Nachbargemeinde: Friedenskirche</i>
Montag 21.04.25	10.00	Henrike Kratz	Ostermontag. Osterweg an der Kirche mit Posaunenmusik, Festgottesdienst und Osterfrühstück im Anschluss
Sonntag 27.04.25	10.00	Henrike Kratz	Thema: „... und trotzdem glauben.“

Gottesdienstplan

Datum	Uhrzeit	Wer hält den Gottesdienst	Hinweise
Samstag 03.05.25	10.00-12.00	Team	Kinderkirche. Zusammen singen, basteln, eine Geschichte hören. Und Frühstück gibt's auch. :-)
Sonntag 04.05.25	10.00	Maren Wissemann	mit Taufe
Sonntag 11.05.25	10.00	Henrike Kratz	Thema: „Neu werden.“
Samstag 17.05.25	11.00	Maren Wissemann	Taufgottesdienst
Sonntag 18.05.25	10.00	Ulrich Holste-Helmer	Gottesdienst in Erinnerung an Dietrich Bonhoeffer
Samstag 24.05.25	16.00	Finja Schult, Maren Wissemann	Abendmahlsgottesdienst für Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Familien
Sonntag 25.05.25	10.00	Maren Wissemann	mit Abendmahl
Donnerstag 29.05.25	10.00 <i>Friedenskirche</i>	Anke Augustin, Henrike Kratz	<i>Himmelfahrtsgottesdienst in der Friedenskirche, Schilfstr. 6</i>
Sonntag 01.06.25	10.00	Henrike Kratz	Thema: „Alleine unterwegs.“

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Datum	Uhrzeit	Pfarrer*in	Hinweise
Dienstag 08.04.25 13.05.25	10.30	Annegret Helmer	St. Franziskus
Dienstag 15.04.25 20.05.25	10.30	Annegret Helmer	Kloster Emmaus

Erläuterungen zum Gottesdienstplan

Passionssegen:

Luft holen. 7 Wochen ohne Panik. Jede Woche 30 Minuten Segen für dich. Zeit zum Runterkommen. Ruhige Musik. Ein, zwei Gedanken zum Mitdenken und eine Kerze für deinen ganz eigenen Gedanken, wenn du willst.

Du bist willkommen. Und frei zu gehen, wann du möchtest.

Gründonnerstag - 17.4. um 18.00 Uhr:

Unser „seelig-leises“ Tischabendmahl geht dieses Jahr in die zweite Runde: am Gründonnerstag erinnern wir uns mit einer besonderen Abendmahlsfeier an die Einsetzung des Abendmahls durch Jesus Christus bei der letzten Feier mit seinen Jüngern. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernimmt unser Singkreis. Wir feiern das Abendmahl an Tischen mit einem anschließenden gemeinsamen Abendbrot. Dazu stellen wir Brot, Saft und Wein. Weitere kleine Köstlichkeiten (Käse, vegetarische Dips, Rohkost, Oliven, Tomaten, ...) können gerne mitgebracht werden! Zur besseren Planung freuen wir uns über eine Anmeldung bei Finja Schult (finja.schult@ekir.de, tel. 0157 30810489) bis zum 11. April.

Karfreitag - 18.4. um 15.00 Uhr:

Da in beiden Nachbargemeinden im Gestaltungsraum Karfreitagsgottesdienste am Vormittag sind, haben wir uns am Lutherhaus auf einen Abendmahlsdienst um 15 Uhr zur Sterbestunde Jesu verständigt. Es wird ein klassischer Abendmahlsdienst mit Brot und Traubensaft gefeiert. Anne-Katrin Sandmann begleitet den Gottesdienst mit ruhiger, besinnlicher Blockflötenmusik.

Osternacht - 19.4. um 20.00 Uhr:

Komm mit uns zur Osternacht und lass uns gemeinsam das Licht nach den dunklen Tagen feiern.

Ein Osterfeuer bildet den krönenden Abschluss und lädt ein, um zu quatschen, Spaß zu haben und die Schönheit der Osternacht zu genießen.

Ostersonntag - 20.4. um 11.15 Uhr in der Friedenskirche:

Nach der Osternachtsfeier findet bei uns am Lutherhaus kein Sonntagsgottesdienst statt. Wir laden ein zum Familiengottesdienst in der Friedenskirche, Schilfstr. 6, um 11.15 Uhr.

Ostermontag - 21.4. um 10.00 Uhr:

Gemeinsam feiern wir den Ostermontag! Wir posaunen die österliche Freude auf dem Osterweg hinaus, dann feiern wir Gottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück in herzlicher Gemeinschaft.

Sonntag - 18.5. um 10.00 Uhr:

Gottesdienst in Erinnerung an Dietrich Bonhoeffer.

**„ ... dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,
Gutes entstehen lassen kann und will.“**

Im April dieses Jahres jährt sich zum 80. Mal das Datum der Hinrichtung von Dietrich Bonhoeffer durch die Nationalsozialisten, kurz vor dem Ende des 2. Weltkrieges.

Wer war dieser Dietrich Bonhoeffer?

Ein aufstrebender junger Theologe, zu Beginn des letzten Jahrhunderts in einem bildungsbürgerlichen Elternhaus in Berlin aufgewachsen. Doktorarbeit mit 21. Jahren. Professor der Theologie mit 24 Jahren. Auslandsaufenthalte in Spanien, England, USA. Leiter eines Predigerseminars. Aber auch Konfirmandenunterricht mit Jugendlichen aus dem Berliner Wedding.

Von Anfang an ein Warner vor dem Führerkult der Nationalsozialisten. Beteiligung am Widerstand gegen Adolf Hitler. Verhaftung im Jahr 1943. Hinrichtung im April 1945.

Bekannt geblieben von Dietrich Bonhoeffer ist bis heute sein als Lied vertontes Gedicht „Von guten Mächten treu und still umgeben“.

Doch darüber hinaus hat er starke Impulse gegeben, die bis heute aktuell sind: sowohl für die persönliche Frömmigkeit eines Christenmenschen als auch für den Auftrag der Kirche in der modernen Welt.

Eine gemischte Ostertüte, bitte. Frisch gebacken.

Beim Bäcker um die Ecke arbeitet ein Engel. Das Leben hat deutliche Spuren auf ihrem Körper hinterlassen. Man sieht ihr an, dass sie keine zwanzig mehr ist. Aber in ihrem Gesicht überwiegen die Lachfalten. Sie scheint in eine schillernde Seifenblase zusätzlicher Zeit gehüllt zu sein.

Wenn sie samstags mal wieder alleine hinter der Theke steht, weil die Kollegin leider krank ist, wird die Schlange schon mal ziemlich lang. Und trotzdem zuckt sie mit keiner Wimper, wenn Herr M. mühsam und umständlich einzelne kleine Münzen aus seinem Portemonnaie fischt und mit dem Nachzählen nicht klarkommt.

Bei der kleinen, alten Frau E. beugt sie sich mit verschränkten Armen über die Theke und erkundigt sich erst einmal, wie es denn zu Hause läuft. Frau E. streckt den zarten Körper, murmelt leise und schüchtern etwas vor sich hin, was man in der Schlange nicht versteht. Unser Bäckerei-Engel hört ihr zu. Sie nickt, lächelt und nimmt Anteil. Und ihre Geduld strahlt in die Warteschlange aus. Auch wenn sicher viele, genau wie ich, etwas unter Zeitdruck stehen, atmen wir einmal durch und gedulden uns, bis Frau E. ihren Bericht zu Ende gemurmelt hat und der Bäckerei-Engel ihre Brötchen mit einer Portion Liebe in der Tüte über die Theke reicht.

Mit so einer Portion Liebe zwi-

schen Worten und Brötchen hat nach dem Lukasevangelium Ostern angefangen. „Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“ (Lukas 24,32) fragen die Jünger sich gegenseitig, nachdem ein fremder Wanderer sich auf dem Weg nach Emmaus zu ihnen gesellt hatte. Im Gespräch mit dem Fremden, im Teilen des Abendbrots berührt der Auferstandene ihr Herz. Und die Jünger finden neuen Mut, den Weg Jesu weiterzugehen, auch ohne ihn.

In vielen Gestalten ist dieser Osterbote auch heute unterwegs. In Pflegeheimen und an Krankbetten. Auf Schulhöfen und in Integrationskursen für Geflüchtete. Hin und wieder auch in der Kirche. Oder eben beim Bäcker um die Ecke.

Ich wünsche Ihnen offene Augen für die Auferstehungszeichen, die Ihnen in diesen Tagen über den Weg laufen – und den Mut, selbst zum Osterboten / zur Osterbotin zu werden!

Ihre Pfarrerin Maren Wissemann

Bericht aus dem Presbyterium

Im März hat unser Presbyterium noch einmal Zuwachs bekommen: wir freuen uns sehr, dass wir Ulrike Gnida als Mitarbeiterpresbyterin wieder ins Presbyterium berufen konnten.

Die Zusammenarbeit im Gestal-

tungsraum bleibt ein wichtiges Thema, das uns im Presbyterium weiter beschäftigt hat und noch länger beschäftigen wird.

Bisher ist es noch so, dass wir in der Gemeinde am Lutherhaus finanziell solide dastehen und unsere kirchlichen Aufgaben gut erfüllen können. Allerdings ist absehbar, dass die finanziellen Möglichkeiten in den nächsten Jahren durch den demografischen Wandel und zusätzliche Kircheng Austritte erheblich einbrechen werden. Ebenfalls absehbar ist, dass zu wenige junge Pfarrpersonen nachkommen, um die anstehende Ruhestandswelle der „Boomer“ auch nur annähernd abzufedern. Vor diesem Hintergrund müssen sich alle Gemeinden in Essen Gedanken darüber machen, wie eine lebendige kirchliche Landschaft in unserer Stadt zukünftig mit erheblich weniger finanziellen und personellen Kapazitäten möglich sein kann.

Mit den Nachbargemeinden Dellwig-Frintrop-Gerschede und Borbeck-Vogelheim denken wir über besser abgestimmte Gottesdienstpläne und eine gemeinsam verantwortete Konfirmandenarbeit nach.

Ein weiteres Thema, das uns – wie die gesamte Kirche – beschäftigt, ist das Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt.

Die Kirche sollte ein „safe space“ sein: ein Raum, in dem Menschen Schutz, Freiraum, Respekt und

Toleranz erfahren. Dass gerade kirchliche Strukturen und pastorale Rollenbilder dazu geführt haben, dass Menschen sexuelle Gewalt und Missbrauch erleben mussten, ist tief beschämend für die christliche Kirche. Wir nehmen das zum Anlass, auch in unserer Gemeinde das Bewusstsein für ein respektvolles, grenzachtendes Miteinander weiter zu stärken. Aktuell überarbeiten wir unser Schutzkonzept, das nach Abschluss dann auch auf der Internetseite veröffentlicht wird.

Neben der Arbeit im Presbyterium widmen wir uns in verschiedenen Ausschüssen den inhaltlichen Themen, die in den regulären Sitzungen des Presbyteriums oft zu kurz kommen.

So arbeitet z.B. der Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik aktuell an einer angepassten Grundform für den Gottesdienstablauf und beschäftigt sich mit verschiedenen Möglichkeiten, das Abendmahl zu feiern.

Dazu wird die Gemeinde im Lauf des Jahres monatlich die Möglichkeit haben, unterschiedliche Formen zu erleben, wie das Abendmahl gefeiert werden kann.

Auf Rückmeldebögen bitten wir auch um Ihr Feedback, wie Sie die Abendmahlsfeier erlebt haben.

Diese Feedbackbögen liegen im Eingangsbereich der Kirche aus und werden von uns in der zweiten Jahreshälfte ausgewertet.

Ihre Pfarrerin Maren Wissemann

Liebe Gemeinde

Ab April ist es soweit!

Für mich ist es ein sehr besonderer Schritt: Es ist die erste Pfarrstelle, die ich anrete und ich freue mich sehr, dass das bei Ihnen sein wird.



Als ich das erste Mal in der Gemeinde war, strahlte mir der Kirchraum direkt mit seinem sonnigen Gelb entgegen. Das hat bei mir Eindruck hinterlas-



sen und natürlich noch viel mehr die strahlenden Gesichter, die mir freundlich entgegenkamen an diesem Tag. Das hat mir Lust auf mehr gemacht.

Lust auf die Zusammenarbeit in der Gemeinde, Lust darauf, Neues zu entdecken und insbesondere Lust darauf, Sie alle kennenzulernen.

Vielleicht sehen wir uns auch bei einer Veranstaltung von Segen45, wo ich ebenfalls mit einer halben Stelle eingesetzt bin.

Aber sicher wollen Sie noch ein bisschen was zu meiner Person wissen:

Nachdem ich in Oberhessen aufgewachsen war, habe ich meine Studienjahre an der Ruhr-Universität Bochum verbracht. Dort habe ich meine Liebe zum Ruhrgebiet entdeckt. Diese Liebe war so stark, dass nachdem ich mein Vikariat in Montabaur abgeschlossen habe, es mich wieder hierher gezogen hat und ich mich nun sehr freue, Ihre Pfarrerin zu sein.

In meiner Freizeit liebe ich es Maulwurfskuchen zu backen, mich im foodsharing-Verein und bei der Feuerwehr zu engagieren und ab und zu die Puppen tanzen zu lassen.

Ich bin gespannt, was wir gemeinsam in den nächsten Jahren erleben werden und hoffe auf noch viele sonnig-warme Begegnungen.

Dann sag ich mal:
Wir sehen uns!

Ihre Henrike Kratz

„Wunderbar geschaffen“ – Rückblick auf den Weltgebetstag 2025



Annegret Helmer

„So farbenfroh war der Weltgebetstag selten“ freute sich eine Teilnehmerin beim Anblick der geschmückten Kirche St. Antonius Abbas. Ein ökumenisches Team



Annegret Helmer

hatte den Gottesdienst und das Begleitprogramm vorbereitet. Ca. 60 Frauen feierten dann am 7. März die Weltgebetstagsliturgie 2025, die Christinnen von den Cook-Inseln im Pazifik entworfen hatten. Inspiriert von Psalm 139 feierten wir unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“ die Freude über die Schönheit der Schöpfung.

Wunderbar geschaffen und mit Würde beschenkt ist aber auch jeder und jede Einzelne von uns. Daran erinnerten uns drei Frauen unterschiedlicher Generationen von den Cook-Inseln, die im Got-

tesdienst ihre berührenden Lebensgeschichten erzählten. Sie alle berichteten auch von leidvollen Erfahrungen und großen Herausforderungen in diesem vermeintlichen Tropenparadies, z.B. durch die Corona-Pandemie und die Unterdrückung der einheimischen Maori-Kultur in der Kolonialzeit. Zugleich bekannten die Frauen, welche Kraft und welchen Mut ihnen der christliche Glaube geschenkt hat, der sie erkennen ließ: „Gott kennt uns! Gott ist mit uns! Gott hat uns wunderbar geschaffen!“ Vor dem Gottesdienst waren alle zum geselligen Kaffeetrinken und selbstgebackenem Kuchen in das Gemeindehaus neben der Kirche eingeladen. Dort gab es neben schönen Begegnungen und lebhaften Gesprächen auch eine informative bebilderte Einführung in die Welt der Cook-Inseln. Ein herzlicher Dank an die Gastgeberinnen von St. Antonius Abbas und alle, die diesen Weltgebetstag mitgestaltet haben! Der nächste Weltgebetstag mit einer Liturgie aus Nigeria wird am 6. März 2026 im Lutherhaus gefeiert.

Annegret Helmer



TANZ IN DEN

MAI

IM LUTHERHAUS BANDSTR. 35 45359 ESSEN

30. APRIL 2025
AB 19:30 UHR

Lasst uns gemeinsam den Mai begrüßen und feiert
mit uns voller Musik, Tanz und guter Stimmung!

Tickets im Vorverkauf
Eintrittspreis 10 Euro
Einlass ab 19 Uhr

100 Jahre Lutherhaus: Tanz in den Mai

Eine alte Tradition, die in den letzten Jahren im Lutherhaus eingeschlafen war, wird im Festjahr 2025 wieder zum Leben erweckt: der

Tanz in der Mai

Wir möchten mit Ihnen und Euch den Mai begrüßen und somit kann

am **30.04.** ab **19.30 Uhr**

fröhlich und ausgelassen der April verabschiedet und der Wonnemonat begrüßt werden. Gefeierte wird im Kirchsaal und für Speisen und Getränke wird gesorgt sein.

Tickets gibt es im Vorverkauf

Dieser findet jeweils nach den Gottesdiensten im Rahmen des Kirchkaffees, ca. 11.00 Uhr im Anbau des Lutherhauses statt.

Zusätzlich auch am 07.04. in der Zeit von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr ebenfalls im Anbau des Lutherhauses.

Weitere Vorverkaufstage werden auf der Internetseite der Kirchengemeinde bekannt gegeben.

www.ebs-lutherhaus.de

Der Eintrittspreis beträgt 10 EUR.

*Das Organisationsteam
„100-Jahre Lutherhaus“*

Bibelaktion

Wir möchten zu unserem 100-jährigen Lutherhausjubiläum etwas schaffen, was uns auch in den nächsten Jahrzehnten an dieses Jubiläum erinnert.

Die Idee, die dahinter steckt:

„Wir schreiben ein Evangelium aus der Bibel ab.“

Wir haben uns für das Markus-Evangelium entschieden. Es besteht aus 16 Kapiteln.

Ein Buch ist angeschafft und liegt im Lutherhaus im Calvinssal aus und wartet ab sofort darauf von vielen Personen beschrieben zu werden.



Wir fangen mit dem 1. Kapitel und Vers 1 an und dann geht es weiter Vers für Vers.

In einer Liste werden dann die Versnummer, Name und Gemeindezugehörigkeit notiert.

Wir hoffen, dass in den nächsten Wochen und Monaten viele Menschen aus nah und fern uns helfen, unser Ziel zu erreichen.

*Das Organisationsteam
„100-Jahre Lutherhaus“*

Besondere Konzerteinladung für unsere Gemeindeglieder

Im Rahmen unseres Jubiläumsjahres



2Flügel im Lutherhaus
Christina Brudereck und Ben Seipel präsentieren

„Goldzwanziger“

Am 19. September 2025 um 19.00 Uhr im Kirchsaal Lutherhaus.

„Goldzwanziger“

Wir erleben die 20er-Jahre unseres Jahrhunderts. Und **2Flügel** fragt, wie diese Zeit golden werden kann. Was ihr den Glanz verleiht. Was ewig unvergänglich ist und kostbar. Es geht um gestern, um heute und morgen.

2Flügel musiziert, singt und erzählt, reimt und loopt, präsentiert Lieblingslieder und Geschichten, Slams, Hymnen, eigene Lieder.

„Goldzwanziger“ spürt politische Parallelen auf. Erfindungen, Wandel, Kunst, Biografien. Barlach und Marlene Dietrich. Dazu ein Lagerfeuer. Vorbilder und Heldinnen, die

Güte und Gerechtigkeit verkörpern.

Mit Augenzwinkern, Gänsehaut und dem Schwung der Hoffnung für unsere Zwanziger.

Christina Brudereck liebt es, Geschichten zu erzählen.

Ben Seipel liebt Musik. Und sein Instrument, den Flügel.

Ein Abend mit **2Flügel** ist kein Konzert, ist keine Lesung, aber beides gleichzeitig.

Kartenvorverkauf im Lutherhaus am

Samstag 28.06.

beim Gemeindefest nach Gottesdienst und Festakt ab 16.00 Uhr

Montag 30.06.

von 18.00 Uhr - 20.00 Uhr

Sonntag 31.08. und 07.09.

jeweils nach dem Gottesdienst

Unser Jubiläumskartenvorzugspreis beträgt 10 €.



Kulturelle Wanderung durchs Viertel auf dem St. Josef-Trail mit Dr. Herbert Fendrich

Am Sonntag, den 25. Mai 2025, laden wir Sie herzlich ein, einen Teil des St. Josef-Trails gemeinsam zu erkunden. Unsere Wanderung führt uns von Unter-Frintrop über Dellwig und Gerschede nach Bedingrade zum Lutherhaus.

Startpunkt ist das historische Pestkreuz in Unter-Frintrop. Von dort aus legen wir eine Strecke von etwa 7 Kilometern zurück, vorbei an vielfältigen Stationen bis zum Corona-Denkmal an der Franziskuskirche. Wer möchte, kann im Anschluss bei einem kleinen Snack im Lutherhaus den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Die kulturelle Wanderung wird von **Dr. Herbert Fendrich** aus unserer katholischen Nachbargemeinde begleitet. Dr. Fendrich ist katholischer Theologe und Kunsthistoriker mit langjähriger Erfahrung als Bischöflicher Beauftragter für Kirche und Kunst im Bistum Essen. Mit seiner fundierten Sach- und Fachkenntnis wird er uns faszinierende Einblicke in die Geschichten hinter den Wegkreuzen, Kirchen und weiteren kulturhistorisch bedeutsamen Orten entlang des Trails geben.

Lassen Sie sich von einer Reise durch die Kultur und Geschichte Ihres Viertels überraschen – es erwartet Sie ein spannender und kurzweiliger Nachmittag.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Treffpunkt (selbständige Anreise): Am Pestkreuz, Unterstraße 41, Ecke Jagdstraße (etwa 400m von der Straßenbahn-Haltestelle Unter-Frintrop)

Uhrzeit: 15.00 Uhr, ab 18.00 Uhr kleiner Snack im Lutherhaus

Strecke: 7,5 km

Anmeldung bis zum 20.5.2025:

bei Andreas Nollen unter andreas.nollen@ekir.de

Hintergrund St. Josef-Trail:

Auf einer Länge von 17 Kilometern umrundet der gesamte St. Josef-Trail das Gebiet unserer katholischen Nachbargemeinde, die St. Josef Pfarrei.

Der gesamte Weg führt an etlichen Wegkreuzen vorbei, an allen christlichen Kirchen auf dem Gebiet der Pfarrei und an der Moschee an der Dellwiger Straße. Er führt auch an jene Orte, an denen katholische Kirchen aufgegeben werden mussten: Herz Jesu in Frintrop, St. Hermann-Josef in Dellwig und St. Paulus in Gerschede.

Der Weg schafft Verbindung zwischen den einzelnen Ortsteilen der Pfarrei und zwischen den Menschen, die sich auf den Weg machen. Er kann Menschen verschiedener Konfessionen und Religionen in Kontakt miteinander bringen. Er erzählt Geschichte und Geschichten.

Andreas Nollen

Kann beten helfen?

Man muss nicht Theologie studieren, um zum Thema Beten eine Meinung zu haben. Um die Frage gleich vorweg zu beantworten:

Ja, beten kann helfen. Es kann eine Quelle der inneren Ruhe und des Trostes sein, besonders in der multiplen Krise, in der wir zurzeit leben, mit ihren Kriegen, autoritären Machthabern, den wirtschaftlichen Problemen vieler Länder, den Klimakatastrophen, dem Migrationsproblem und den antidemokratischen Parteien in Europa. Es gibt eine tiefe Unsicherheit der Menschen über die Zukunft. Viele bekommen Angst. Beten kann da helfen und viele empfinden das Gebet als eine Möglichkeit, ihre Gedanken und Gefühle auszudrücken.



Wir Christen denken beim Beten zuerst an Gott und Jesus Christus. Ich glaube, die meisten von uns haben in ihrem Leben schon so manches Gebet an Gott gerichtet und ihm unsere kleinen und großen Sorgen anvertraut. Wir haben gebetet für den Frieden, für den Schutz unserer Familien vor Krankheit und Tod, und für uns

ganz persönlich, und oft sind uns Dinge durch den Kopf gegangen und wir haben gedacht: „Gott, hilf uns bitte jetzt“! Ein rasch hervorgestoßenes Gebet.

Viele Gebete sind textlich vorgegeben und wir beten sie nach.

Das „Vaterunser“ ist für uns Christen sicherlich das bekannteste Gebet, das wir oft gemeinschaftlich beten. Das Intensivste ist aber das persönliche Gebet zu Gott. Dabei bitten und danken wir Gott für Dinge, die nur uns selbst betreffen.

In unserem Singkreis singen wir zurzeit das Taize-Lied „Oh Lord Hear My Prayer“. Es ist ein sehr meditatives, ruhiges Lied und eigentlich mehr ein Gebet. Mit großer Hingabe bittet man Gott darum, dass er das Gebet erhört. Der Text wird mehrmals wiederholt. Die Melodie stammt von Jaques Berthier.

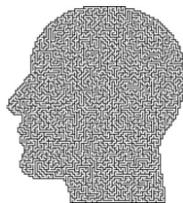
Oh Lord, hear my prayer. Oh Lord, hear my prayer. When I call answer me.

Oh Lord, hear my prayer. Oh Lord, hear my prayer. Come, and listen to me.

Eine Bitte, ein Gedanke an Gott ist schnell ausgesprochen bzw. gedacht.

Im Internet mache ich mich schlau: Eine Harvard-Studie zeigt, dass der Mensch täglich im Schnitt 50.000 bis 80.000 Gedanken hat. Eine gewaltige Zahl. Ge-

danken sind also eine große, uns beeinflussende Kraft und unser ständiger Begleiter.



Eine innere Stimme also, die ständig in unserem Kopf ist. Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass 95 % unserer Gedankenleistungen und Entscheidungen von unserem Unterbewusstsein gesteuert werden. Unsere Gedanken haben große Macht über unsere Gefühle, unser Befinden und Handeln. Sie beeinflussen, wie wir die Dinge um uns herum wahrnehmen, bewerten und wie wir darauf reagieren. Wie oft sagen wir ohne zu überlegen, „mein Gott“, „oh Gott“ oder „um Gottes Willen“. Menschen, die an Gott glauben, sind im ständigen Dialog mit Gott, ob im Unterbewusstsein oder im bewussten „Gespräch“. Ist Denken an Gott, sind Bitten an Gott schon ein Gebet?



Eine von mehreren Definitionen ist: „Ein Gebet ist eine verbale

oder nonverbale, rituelle oder freie Zuwendung an transzendente Wesen (Götter, Gottheiten). Nahezu alle Menschen führen auch stille Selbstgespräche und reden mal mit sich selbst. Der Selbstdialog hilft uns beim Konzentrieren, Lernen und Stressabbau. Für ältere Menschen ist es ebenfalls ratsam, mit sich selbst zu sprechen. Gerade wenn sie alleine leben, reden sie seltener mit anderen Menschen, und ihr Kurzzeitgedächtnis lässt nach.

Aber zurück zu Gott:



Auch Fußballfans beten zu Gott um den Sieg für ihren Verein und mein erster Gedanke war: „Gott muss auch für alle Banalitäten herhalten“. Aber ist es nicht so, dass man mit wirklich allem und überall zu Gott kommen darf? Ob in einem Gotteshaus oder auf einer Bank, im Wald, ob in der U-Bahn oder am Arbeitsplatz. Beim Gebet für den Sieg unseres Vereins müssen wir allerdings bedenken, dass die Fans des gegnerischen Vereins Gott auch darum bitten werden.

Neulich fiel mir wieder das Sprichwort „Hilf dir selbst, so hilft dir

Gott“ ein und ich überlegte, wie das mit unseren ständigen Bitten an Gott in Einklang zu bringen ist. Einerseits einfach bitten und hoffen, dass er uns hilft und auf der anderen Seite eigeninitiativ ein Problem anpacken und es lösen und Gott hilft dabei.

Die Herkunft dieses Sprichwortes, „Hilf dir selbst, so hilft dir Gott“ ist nicht biblisch. Dieses Sprichwort gehört in einen großen Bereich von Redensarten, die man auch in anderen Ländern kennt. Da heißt es zum Beispiel im Arabischen: "Vertraue auf Allah, aber binde dein Kamel an."

In Schillers Wilhelm Tell heißt es: „Dem Mutigen hilft Gott“. Es geht darum, dass Gott sich nicht um alles kümmern kann. Bei Kleinigkeiten, da muss man selber etwas machen. Bei einem Streit müssen wir auf den anderen zugehen und uns versöhnen. Gott wird das gutheißen, aber wir müssen aktiv werden.

Was aber ist, wenn das Problem so schlimm ist, die Not so groß, die Angst unerträglich, wenn wir uns selbst nicht mehr helfen können, was machen wir dann? Soldaten, die im Krieg waren, erzählen immer wieder davon, dass in Todesangst der überzeugteste Atheist anfängt zu beten. Die Hoffnung stirbt zuletzt. Kürzlich wurde in einem evangelischen Gottesdienst im Fernsehen Dietrich Bonhoeffer, der Widerstandskämpfer

und evangelische Theologe wie folgt zitiert:

„Ich glaube, dass Gott aus allem auch aus dem Bösesten Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten. Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet“.

Bonhoeffer glaubte nicht, dass Gott für uns Menschen das Schicksal vorherbestimmt hat. Er glaubte, dass Gott unser Beten erhört. Beten gab ihm die Kraft. Seine letzten Worte sollen gewesen sein:

„Für mich ist dies das Ende, aber auch der Anfang“.

Mit seinem Gedicht „Von guten Mächten“ hat er der Nachwelt ein wunderbares Gebet hinterlassen.

Norbert Schlegel

Fahrer*innen zum Gottesdienstbesuch gesucht!

Für unsere betagten Gemeindeglieder suchen wir ehrenamtliche Helfer*innen, die bereit wären, Fahrdienste zu Gottesdiensten im Lutherhaus bzw. in benachbarten Gemeinden zu übernehmen, wenn Gottesdienste unserer Gemeinde dort stattfinden.



Der Gemeindebus kann genutzt werden und die Fahrer*innen sind als Ehrenamtliche über die Gemeinde versichert.

Auch das Angebot von Fahrgemeinschaften, wenn Personen mit dem eigenen Auto zum Gottesdienst fahren und noch jemanden mitnehmen könnten, ist sehr willkommen!

Freiwillige können sich gerne bei Ulrike Gnida melden.

Tel.: 01575 6292274 oder per Mail ulrike.gnida@ekir.de

Goldene Konfirmation am 05. Oktober 2025

1975 konfirmiert?

Wer im Jahr 1975 konfirmiert wurde – hier oder in einer anderen Gemeinde – , ist eingeladen, in unserem Jubiläumsjahr im Lutherhaus seine Goldene Konfirmation mitzufeiern:

am Sonntag, 5. Oktober 2025.



Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, eine Nachfeier schließt sich an.

Könnten Sie den Termin bitte auch an Konfirmanden des gleichen Jahrgangs weitergeben, die nicht (mehr) in Schönebeck wohnen?

Nähere Informationen folgen.

Wie geht es weiter mit der „Aktion Biene und Co“?



Finden Insekten und Kleinstlebewesen genug Lebensraum rund ums Lutherhaus?

Wie schon im letzten Gemeindebrief berichtet, wollen wir von der Gruppe „Nachhaltigkeit“ verschiedene Flächen rund ums Lutherhaus ökologisch aufwerten. Dazu hatten wir im Namen der Gemeinde Ende letzten Jahres einen Antrag auf Fördergelder an die KD-Bank-Stiftung gestellt.



Als erste Aktion ging es darum, an der rechten Seite des Lutherhauses die ungehinderte Ausbreitung

der Brombeersträucher und des Japanknöterichs zu bremsen. Der Japanknöterich zählt zu den invasiven Arten und verdrängt mit seinem Wachstum rigoros andere Pflanzen. Unter fachkundiger Beratung durch Frau Wolters von der „Wilden Biene“ haben wir das weitere Vorgehen abgestimmt.



So heißt es mit vereinten Kräften, das Pflanzendickicht zu lüften, abzuschneiden und Unbrauchbares zu entsorgen.

Dabei lassen sich manche hohle Halme vom Japanknöterich später zum Bau von Insektenhotels nutzen.





Zu diesem Zweck hatten wir eine Pflanzaktion am Freitag, den 28. Februar, gestartet.

Gesetzt wurden u.a. Haferschlehe, schwarzer Holunder, Salweide, Felsenbirne und Efeu. Nun heißt es: gut beobachten – wie sich die neuen Pflanzen entwickeln.

Marlies Henschel-Kaßing

Beim Beschneiden der Stengel zeigt sich außerdem, dass der Japanknöterich ein kräftiges, weitverzweigtes Wurzelwerk im Erdreich gebildet hat.

Ganz werden wir den Boden von dem Wurzelwerk nicht befreien können. Wir müssen insgesamt mit den invasiven Arten leben – bestenfalls lassen sie sich zurückdrängen.



Eine weitere Aktion fand im Februar statt. Es ging darum, zusammen mit Frau Wolters Totholz für das Lutherhausgelände zu besorgen.



Einerseits dienen abgestorbene Gehölze Insekten als Lebensraum zum Beispiel der Holzbiene und zum anderen sind beispielsweise aufgestellte alte Baumstämme auch ein Gestaltungselement.

Marlies Henschel-Kaßing



Aus der Kita



Bericht aus der Kita.

Die Kita bekommt Unterstützung durch eine Lesepatin. Einmal in der Woche kommt uns eine Lesepatin besuchen und liest den Kindern Geschichten vor. Dieses bedeutet für die Kinder eine schöne Abwechslung.

Ostern steht vor der Tür und wir werden dafür ein gemeinsames Osterfrühstück in den Gruppen arrangieren. Bei biblischen Geschichten werden die Kinder erfahren, wie der Weg Jesu sich zuge tragen hat. Da gibt es ja spannende Geschichten.

Vielleicht schaut ja auch noch der Osterhase zur Überraschung der Kinder vorbei.

In der Kita gibt es nun immer mittwochs einen gemeinsamen Morgenkreis mit allen drei Gruppen. Dies finden die Kinder sehr großartig, da sie immer wieder neue Spiele und Lieder der anderen Gruppen kennenlernen können.

Die Freude bei den Kindern ist sehr groß, wieder länger draußen spielen zu können.

Die Kinder erleben die Frühlingszeit mit Bastelaktionen, Liedern und Geschichten.

Leider plagt die Kita sich gerade mit viel Personalausfall und es gab auch schon mal eine Notbetreuung. Dies ist eine große Herausforderung für die Familien, in denen beide Elternteile berufstätig sind. Leider können dadurch viele geplante Aktionen nicht immer stattfinden.

Interessierte Jahrespraktikanten (in Vorbereitung auf das weitere Berufsleben) können sich bei Interesse gerne in der Kita melden.

Im Mai werden wir einen gemeinsamen Familienausflug organisieren. Da gibt es viel Zeit für Spaß, Aktion und um sich einfach mal miteinander auszutauschen. Wohin die Reise geht, das steht noch nicht fest.

Am 02. Mai bleibt die Kita geschlossen.

*Kita-Team
Brausewindhang*

Erwachsenenkreis

Die Gruppe trifft sich jeden zweiten Freitag im Monat um 15.00 Uhr.
Ansprechpartner: Ulrike Gnida Tel.: 01575 6292274

Flötengruppe

Die Gruppe trifft sich aktuell unregelmäßig montags von 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr. 1x im Monat wird die Gruppe durch die Flötistin Anne-Katrin Sandmann unterstützt und angeleitet.

Infos bei Ulrike Gnida, Tel.: 01575 6292274 oder
per Mail ulrike.gnida@ekir.de

Franziskus und Kloster Emmaus

Die Termine für die Gottesdienste in den Seniorenzentren entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan.

Gott und die Welt

Der Gesprächskreis trifft sich jeden ersten Mittwoch eines Monats, jeweils um 19.30 Uhr.

Ansprechpartner für diese Gruppe sind Irmhild und Wolfgang Hauck
Tel.: 610581.

Offener Spieleabend

Der offene Spieleabend findet an jedem vierten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Lutherhaus statt. Eigene Spiele können gerne mitgebracht werden. Das Angebot steht allen Interessierten offen.

Ansprechpartnerin ist Rita Rohra (Tel.: 0201 68 0979)

Posaunenchor

Die Proben finden wöchentlich mittwochs von 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr im Kirchraum statt. Die Leitung hat Ulrike Gnida, Tel.: 01575 6292274 oder
per Mail ulrike.gnida@ekir.de

Presbyterium

Die nächste Sitzung des Presbyteriums findet am 7. April um 19.00 Uhr statt.

Seniorengruppe

Die Gruppe trifft sich am zweiten Mittwoch eines Monats, jeweils von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Ansprechpartnerinnen für diese Gruppe sind

Angelika Irmer Tel.: 604838

Cornelia Engels Tel.: 600367

Singgruppe

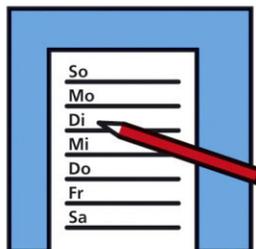
Die Proben finden wöchentlich dienstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Kirchraum statt.

Die Leitung hat Ulrike Gnida, Tel.: 01575 6292274 oder per Mail ulrike.gnida@ekir.de

Strickgruppe

Die offene Strickgruppe findet an jedem ersten Montag im Monat im Erwachsenenraum von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Das Angebot steht allen Interessierten offen.

Ansprechpartnerin ist Rita Rohra (Tel.: 0201 68 0979).



Liebe Besucher*innen,

das Forum steht vor ein paar Veränderungen und wir freuen uns sehr, dass unsere neue Jugendleiterin Christina El-Nabris ab Mitte März bei uns anfangen wird.

Dadurch werden sich die Öffnungszeiten des Forums ab April ändern. Bitte entnehmt alle Informationen den Aushängen oder folgt uns auf Instagram: [forum_lutherhaus](https://www.instagram.com/forum_lutherhaus)



Im April (04.04.-06.04.2025) fährt ein Team des Forums wieder zum Ponyhof Hilbeck. Die Kosten belaufen sich auf 80 Euro und beinhalten die Reitstunden, Unterkunft und Vollverpflegung.

Zur Anmeldung für den Ponyhof Hilbeck meldet euch bitte unter finja.schult@ekir.de

Wir freuen uns auf euch!

Finja Schult und Christina El-Nabris



Kinderkirche

Liebe Kinder,

auch in diesem Jahr findet unsere Kinderkirche wieder statt.

Wir treffen uns an folgenden Samstagen von 10.00 - 12.00 Uhr im Lutherhaus:

05.04. 10.05. 14.06. 5.07.

Gemeinsam hören wir eine Geschichte, frühstücken und basteln zusammen.

Osterferien-Spezial:

Vom 14.-16.04.2025 werden wieder Kinderbibeltage für alle im Alter von 6-12 Jahren angeboten.

Von 9-15 Uhr werden wir uns mit dem Thema Schöpfung auseinan-

dersetzen und unser Außengelände neu und nachhaltig gestalten. Wir werden mit dem Verein „**Wilde Biene e.V.**“ zusammenarbeiten und gemeinsam Blumen pflanzen und Nisthilfen bauen.

Eine Betreuungszeit wird es schon ab 8 Uhr und bis 16 Uhr geben. Außerdem ist ein Mittagessen geplant.

Anmelden könnt ihr euch unter:

finja.schult@ekir.de

Wir freuen uns auf euch!
Das Team der Kinderkirche

Liebe Jugendliche, liebe Eltern,

gerne möchten wir euch auch über diesen Weg auf unsere KonfiZeit aufmerksam machen.

Unser neuer Jahrgang

Konfi2025/2026

startet schon kurz vor den Sommerferien und die Konfirmation findet dann an Pfingsten 2026 statt.

Du bist also **2011/2012** geboren, noch nicht konfirmiert oder/und hast Interesse an der KonfiZeit?

Dann melde dich zu folgenden Terminen an:

Am **Donnerstag, den 10.04.2025**
von **17.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

oder

am **Sonntag, den 27.04.2025**
von ca. **11.00 Uhr bis 12.00 Uhr.**

Die **Anmeldung** erfolgt **nach dem Gottesdienst im Lutherhaus**, zu dem Ihr und Sie recht herzlich eingeladen seid/sind.

Bringe dazu bitte dein Stammbuch und – wenn vorhanden – deine Taufurkunde mit.

Die Taufe ist erstmal keine Voraussetzung für die Teilnahme an der KonfiZeit, muss aber vor der Konfirmation stattfinden.



Bei Fragen melde dich sehr gerne bei:

Gemeindepädagogin
Finja Schult
finja.schult@ekir.de
015730810489



Wir freuen uns auf dich!
Dein KonfiZeit – Team
i.A. Finja Schult

Save the dates - KonfiZeit

<p>Samstag, 05.07. von 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr</p>	<p>Konfi-Event für alle Konfis und Eltern aus dem Lutherhaus und der Kirchengemeinde Borbeck-Vogelheim. Wir starten um 14.00 Uhr im Lutherhaus. Geplant ist ein Actionbound durch die Gemeinden und wir enden mit einem Grillabend im Café Corner. Bitte bringt dazu ein mobiles Endgerät mit.</p>
<p>Sonntag, 31.08. ab 13.00 Uhr</p>	<p>Kinderfest Hier betreuen die Konfis der Gemeinde die Spielestationen. Die Erklärung der Spiele und die Schichtenteilung erfolgt am Dienstag 26.8. von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Lutherhaus.</p>
<p>Sonntag, 07.09. 17.00 Uhr</p>	<p>Jugendgottesdienst der Ev. Jugend Essen im Lutherhaus.</p>
<p>Samstag, 20.09. von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr</p>	<p>Konfi-Tag Thema: Trauer, Tod und Sterben Ort: Matthäuskirche (Borbeck) Mittagessen incl.</p>
<p>Wochenende 28.11. bis 30.11.</p>	<p>Konfi-Freizeit Im Haus Friede.</p>
<p>Januar 2026</p>	<p>Konfi-Party</p>
<p>März 2026</p>	<p>Konfi-Tag Thema: Die Bibel Ort: Lutherhaus Mittagessen incl.</p>

KINDERBIBELTAGE



kostenlos & mit Mittagessen

Werde unser*e Schöpfungsheld*in!

SINGEN, LESEN, ESSEN, SPIELEN, WERKEN & BASTELN

14.04 - 16.04

VON 9-15 UHR

ANMELDUNG UNTER: FINJA.SCHULT@EKIR.DE/015730810489

LUTHERHAUS BANDSTR. 35 45359 ESSEN



Genuss-Lesung mit der Bestsellerautorin Petra Durst-Benning

Wir freuen uns sehr, im Jubiläumsjahr des Lutherhauses, diese renommierte Autorin zu einer Lesung

am **04. Mai 2025 um 17 Uhr**

bei uns begrüßen zu dürfen und vielleicht ja auch Sie!

Wir bitten, zwecks besserer Planung, um **Anmeldung** unter sahlfix@online.de oder
Tel.: 87655463 (AB).



Hier ein paar Infos, die Sie auf den Geschmack bringen können!

Nicht nur die Heldinnen in Petra Durst-Bennings 28 historischen und zeitgenössischen Romanen gehen immer wieder neue Wege, sondern auch die Autorin selbst! Dies gilt insbesondere für die Auswahl ihrer Buchthemen, die stets unverbraucht und frisch sein

müssen und gerne um das Thema Genuss kreisen.

So auch in Petra Durst-Bennings aktueller historischer Romanreihe um die emanzipierte Köchin Fabienne, die in der Männerdomäne der französischen Gourmetküche um ihren Platz kämpft. In „Süße Tage, bittere Stunden“ scheint ihr Traum mit der Eröffnung eines eigenen Restaurants im südfranzösischen Örtchen Gruissan endlich in Erfüllung zu gehen....

Petra Durst-Benning gelingt es seit über 25 Jahren ihre Leser*innen mit ihren historischen Romanen zu begeistern und regelmäßig die SPIEGEL-Bestsellerliste zu stürmen.

Die gebürtige Baden-Württembergerin wird auch in Amerika gefeiert und hat weltweit eine große Leserschaft: Mit bisher 18 Bestsellern und über 3,5 Millionen verkauften Büchern wurden ihre Romane in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Zwei Romane wurden bisher verfilmt: „Die Samenhändlerin“ und „Die Glasbläserin“.

Ihre Romane, wie die Fotografinnen-Saga um die unerschrockene Wanderfotografin Mimi Reventlow, setzen starke Frauen im historischen Setting in Szene und gehören zu den gefragtesten Titeln im historischen Segment.

Karin Sahlmann

Unsere Buchecke



Liebe Leserinnen und Leser, wie schnell die Zeit vergeht und schon steht Ostern wieder vor der Tür. Interessante Neuerscheinungen warten auf Sie in unserer Bücherei. Dieses Mal stellen wir Ihnen folgende Bücher vor:

Petra Durst-Benning: Kräuter der Provinz

Bürgermeisterin Therese liebt ihre schwäbische Heimat – Wiesen mit sattgelbem Löwenzahn, ein paar sanft geschwungene Hügel und mittendrin Maierhofen.

Doch die jungen Leute ziehen weg und der Dorfplatz wird immer leerer. Als Therese krank wird und das Dorf kurz vor dem Aus steht, raufen sich alle Bewohner zusammen – seien es die drei Greisen, die immer auf der Bank sitzen, der linkische Metzgermeister Edi oder die schüchterne Christine. Und sie haben nur noch ein Ziel: ihre schöne kleine Stadt zu retten und das

erste Genießerdorf entstehen zu lassen – einen Ort, an dem der echte Geschmack König ist!

Alexa Hennig von Lange: Zwischen den Sommern

Als Klara mit über 90 Jahren stirbt, entdeckt ihre Enkelin Isabell, dass ihre Großmutter kurz vor ihrem Tod ihre Lebenserinnerungen auf Tonband gesprochen hat. Isabell taucht ein in das nationalsozialistische Deutschland, wo Klaus in dem kleinen Ort Sandersleben ein linientreues Frauenbildungsheim leitet.

Schließlich muss Klaras große Liebe Gustav an die Front, und sie versucht alles, um ihre scheinbar idyllische Welt zu retten. Isabell begegnet einer Frau, die sie so nicht kannte – nahbarer und fremder zugleich. Was hat es mit dem kleinen jüdi-

schen Mädchen auf sich, das Klara als ihre eigene Tochter ausgegeben hat und das dennoch verloren ging?

Kim Edwards: See der Träume

Kurz vor ihrem 30. Geburtstag kehrt die Weltenbummlerin Lucy Jarrett in ihre Heimatstadt The Lake of Dreams zurück. Während ihr Freund Yoshi zunächst in Japan bleiben muss, begnet sie ihrer Jugendliebe

wieder und stößt auf verborgene Dokumente.

Sehnsuchtsvolle Briefe einer fernen Verwandten an ihr Kind, die Lucy auf die Spur eines alten Familiengeheimnisses führen, das immer mehr in die Gegenwart hineinwirkt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Bücherei-Team

Öffnungszeiten:

Sonntag: 11.00 Uhr bis 12:30 Uhr

Dienstag: 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kontakt:

Christel Klippert: Tel.: 68 42 95

Lilian Krebber: Tel.: 68 19 40



Schoki fürs Klima? Kauf ich euch ab!

Darum soll es am **30. Weltladentag, am Samstag, 10. Mai 2025**, gehen.

Der Kakaoanbau wird durch den Klimawandel massiv bedroht. Die Ernteerträge gehen stark zurück. Das Einkommen von Kakaobäuerinnen und Kakaobauern ist gefährdet.



Faire Preise für Schokolade machen da den Unterschied!

Die Kakaoernte steht weltweit unter Druck: Dürre, Unwetter und Pilzbefall infolge extremer Feuchtigkeit haben in den letzten Jahren große Teile der Ernten zerstört – vor allem in Westafrika.

Die langfristigen Folgen des Klimawandels werfen bereits ihre Schatten voraus:

Experten prognostizieren, dass in den nächsten 30 Jahren große Teile der Kakaoanbauregionen den klimatischen Veränderungen zum Opfer fallen könnten.

Besonders betroffen ist Westafrika, wo viele Farmerinnen und Farmer nicht die finanziellen Mittel haben,

um auf alternative Agrarprodukte umzusteigen.

Nachhaltiger Kakaoanbau erfordert faire Preise, die allen Beteiligten in der Lieferkette ein gutes Auskommen sichern.

Dafür braucht es einen Paradigmenwechsel:

- Existenzsichernde Preise müssen unabhängig vom Weltmarktpreis garantiert werden.

- Langfristige Partnerschaften, d.h. transparente und verlässliche Kooperationen mit lokalen Kooperativen sind unverzichtbar.

Existenzsichernde Preise sollten gemeinsam mit Kooperativen vor Ort festgelegt und regelmäßig überprüft werden.

Anerkannte Lieferanten der Weltläden gehen hier mit gutem Beispiel voran.

Sie unterstützen Bäuerinnen und Bauern aktiv bei der Umstellung auf nachhaltige Anbaumethoden (*Quelle: Weltladen Dachverband*)

Auch wir im Ökumenischen Weltladen Essen-Borbeck setzen uns für faire Preise im Kakaosektor ein. Faire Bezahlung ist der erste Schritt hin zu einem klimaschonenden und nachhaltigen Kakaoanbau.

Kommen Sie bei uns vorbei, testen und finden sie Ihre Lieblingsschokolade aus unserem vielfältigen Sortiment! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Siegrun Böke, für das Ladenteam

Lutherhaus, Bandstraße 35, 45359 Essen

Maren Wissemann, ***Pfarrerin***

Tel.: 671877

maren.wissemann@ekir.de

Henrike Kratz, ***Pfarrerin***

henrike.kratz@ekir.de

Annegret Helmer, ***Pfarrerin***

Tel.: 281935

Mobil: 0151/20064667

annegret.helmer@ekir.de

Finja Schult, ***Gemeindepädagogin***

Tel.: 0157 30810489

finja.schult@ekir.de

Christina El-Nabris, ***Jugendleiterin***

forum@ebs-lutherhaus.de

Ulrike Gnida, ***Kirchenmusik***

Tel.: 01575 6292274

ulrike.gnida@ekir.de

Benjamin Brecevic, ***Küster***

Tel.: 0163 4507889

benjamin.brecevic@ekir.de

Manuela Kütt, ***Leitung Kindergarten***

Tel.: 682441

Fax: 8681832

kitabrausewindhang.essen@ekir.de

Carina Hermann, ***Ev. Verwaltungsamt***
Gemeindesekretariat

Tel.: 2205-305

carina.hermann@evkirche-essen.de

Presbyterium

presbyterium@ebs-lutherhaus.de

Diakonie Bereitschaftsdienst

Tel.: 2664750

Diakoniestation Frintrop

Tel.: 6099640

Diakoniestation Borbeck

Tel.: 8675146

Mobiler Sozialer Dienst

Tel.: 8675147

Internet: unsere Gemeinde:

www.ebs-lutherhaus.de

Evangelische Kirche in Essen:

www.kirche-essen.de

Evangelische Kirche im Rheinland

www.ekir.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Dein Handabdruck in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Bald kannst du sie rausnehmen.



Rätsel: Was haben Max und Marie gefunden?

Eine geheimnisvolle Zeit

Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus

Jesus gesehen. «Ja, er hat sogar mit uns gegessen!» Auch zwei Frauen erzählen von Jesu



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: «Wie das Wetter wohl morgen wird?» Sagt der andere: «Ich glaube, es wird wolkgig!» – «Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.»

Auferstehung: «Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!» Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. «Seid zuversichtlich», sagt er, «und immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.» Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24, 50-53



Auflösung: Was haben Max und Marie gefunden? - MAIKÄFFER

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Impressionen von der Neujahrsmatinee am 12.01.2025

